



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCCXCI. Commissarischer Rezeß zwischen der Familie Hermens und
Werner von der Schulenburg, Propst zu Diesdorf, wegen einer von ersterer
anno 1527 geschwornen Urfehde, vom 26. November 1532.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CCCXCI. Commissarischer Rezeß zwischen der Familie Hermens und Werner von der Schulemburg, Propst zu Diesdorf, wegen einer von ersterer anno 1527 geschwornen Urfehde, vom 26. November 1532.

Wy Busse van Bertensleue, tor wulwelsborch geseten, Hans van Slabberndorff, Houetman to Soltwedell, burgermeister vnd Radtmanne to gardelege, To nachbomelten saken Churfürstliche Commissarien, Bokennen vnd thun kunth offentlich mit dissem breue vor Idermenniglich, de ohn ansichtigen oder horen lesen, dat de gebreken, alle twischen hennyng vnd hans hermens vor sich vnd van wegen ohrer anderer broder, Nemlich Steffen vnd Joachim, de hermens gnant, klegern eins, vnnnd dem Achtbarn vnd wirdigen herren wherner van der Schulemborch, probste to distorp, boclagten anter teyls etlicher der kleger vnerfindtlicher tospraken, ablagung vnd vehde haluen Irrig erholden, von des wegen de durchleuchtigste hochgeborner Furst vnd here, here Joachim, marggraue to Brandemborch, — vnser gnedigster herre, dem gestrengen vnd Erntuesten Er Geuerden van Jagow, Ritter, houetman der Oldenmarcken, dem Erbarn vnd vhesten Gerden van Luderitez, de den vmme vorhinderlige vrsaken willen Iren schriftligen antzeigen nach dys handels nicht hebben gewarden konen, vnd vns gnediglich boualen, de gnante part hirher to gardelege up einen gnanten dach to bescheiden vnd aller bogeuenen handlung nach vorhoren vnd dar up allen mogeligen sit vortowenden, darmit de sake entlich dermathen entscheiden, vorborget, vnbreuet vnd vorsegelt werde, das es ahne weyter weygerung vnd vthflucht gehalten werde etc. Solchen hochbemelthen Churfürstlichen bouell nach In abwesen der twiger bemelten Commissarien hebben wy obgnanten Commissarien die bemelthe part mit Irer beyder sith guden weten vnd willen gutlich voreyniget vnd vordragen, vnnnd dwile In vorhor angetzeigter errungen eygentlich bofunden, dat disse obgemelter kleger tospruch vnnnd vormeynthe sake etwan hir vor mandags nach margarethe Im twintigsten (sic!) Jare vor dem gestrengen vnd Erntuesten vrich grossen, houetman to Quedelingborch, vnd dem Erbarn Rade darfelbest nach vormoge vnnnd Inholde eynes wolvorwarthen Receßs durch den boclagten getoget vnnnd dem kleger geloffwerdige Copien dar van auergegeuen, eygentlich voreyniget vnd vordragen, demnach Sich bemelter kleger up vnsern sitigen anregen vnd nach vorbefininge des bemelten Receßs der billichkeit bogeuen vnnnd sich vorwilliget, nachdem disse syne vormeynte sake dorch sinen vater vnnnd brudern dermaten, alze Im angetzeigten Reesse to Quedelingborch upgericht vnnnd In eynes Erbarn Rats handelbock darfelbest bofchreuen, twischen Ihnen vnd dem werdigen Ern werhner van der Schulemborch, prauste to distorff, gentslich hengelecht, entscheiden, vorehedet vnnnd vorborget (vnnnd wowoll bemelter kleger kleger durch anderer vnderrecht In dusszer fehrlige vnbillige wege dusszer vehden yngefuret) dem selbigen Reesse In alle sinen artikelen vnd puncten nachtolen, vnnnd to mherer sicherung hefft bemelter hennyng hermens vor sich, sine eruen vnd van wegen siner andern abwesenden Broder mit hantgeloffte vnnnd geswaren liffiligen ehde to God vnd sinen hilgen gesworen vnnnd gelaueth, de angetzeigten vordracht, to Quedelingborch upgericht, stede vnuorbraken vnd vnwedderroplich toholden getrewlich vnd ane allem geuerde. Hir up ock bemelthen Ern praust to distorff demodichlig dhon bidden, ohne alle vnnnd Ichlige misbedinge, alze he an syne achtbarn werden dem kloster distorp edder des suluigen vnderlaten mit worden, schriftten edder daden began . . vmme gots willen to uorgeuen. Dem entjegen hefft bemelter her werhner van der Schulemborch, praust to distorp, vp

vnfen betligen anfynden alle vnd Ichlige tosprake, so sine achtbar werde Jegen disen kleger, sinen vater vnd Broder hebben mochte, gentzigen affgeflagen hirmit, affgesneden vnd vorgeuen, vnd darmit solch aben angetzeigt vorwillung vnd vordracht stede, fest, vnuorbraken vnd vnwedderroplich getrewlich vnd vngeuerlich nu hinfurder vnd ewichlig scholle gehalten werden, hefft obganter kleger dusse obgeschreuen vordracht vnd vorwillung mit ver Sakewaldigen borgen, Namllich valentyn horney to haluerstadt, kerften gravken to helmstedte, paschen Reinken to Bothmerstorff vnd heineken Darneman, to Lutteren wanastig, also vort vorwiltzet vnd vorborget, de alle sampt vnd funderlich mit gelertem ehede, vthgestreckeden lifflichen armen vnd vpperichteden vingern boneuen bemelten hennyng hermens to godde vnd sinen hilligen geschworen vnd gelauet, disen obangetzeigten vordracht vor sie vnd ohre eruen nu hinfurder vnd ewichlich getrewlich vnd vnuorbraken woll to holden vnd darvor alze sulffschuldige borgen to hafften; dem allen, wie obtet, to orkunde vnd mherer sicherunge sint dusse vordracht getwifacht vnd mit einer hantschrift geschreuen vnd Iderm teyl eyns mit vnsern, Buffen van Bertenfleuen, tor wuluefsborch geseten, vnd hanfen van Slabberndorffs, houetmans to Soltwedell, angebarenn pitfcher vnd vnser, Burgermeister vnd Radtman to gardelege, Stadt Secret wtligen beseget. Geschen to gardelege, Nach der gebordt Christi vnser leuen hernn vefsteinhundert, darna Im twe vnd druttigsten Jar, dinxtags na. Katharine virginis.

Nach einer gleichzeitigen Copie.

CCCXCII. Werner von der Schulenburg, Propst zu Diesdorf, ermäßigt den beiden Dörfern Abbendorf und Boddenstedt dafür, daß sie ihm erlaubt, zwischen beiden einen Teich anzulegen, ihre Abgaben, am 19. October 1533.

Ick (werner) vann der Schulenborch, prowest tho dyffstorpp, Bekenne offentlyck vor myck, myne nakomenn vnd Idermennichlik, nachdem yek myth denn gemeynen mennenn, Schulthen vnd buren der dorpe abbendorpp vnd Boddenstede gehandelth, dath se meck myth guden wyllen vnd aller fulborth nagegeuen vnd bewyllighet, dath yek mochte eyne dyck Stauwen twyffchen den beyden dorpernn vppe der marsch sso hoch, dath yek vann weghen des Closters tho Dyfftorpp dar kann eyne mollenn, dede ouerflechtich, kann buwen; dar entjehenn hebbe yek meck vann weghen des Closters vpgemelth bewyllighet, yfth ydt syck begeue, dath tho der behoff ytlyck acker efthe wyscke vorwofteth vnd bestauweth wordenn, dar wyl yek one vor wedderstadinghe doenn, de wyle ydt syck begyft, dath dree ende landes na dem becke In denn dyck vnd dyck dam komen, dede Thyde losen vnd drewels lifen, oren eruen tho horenn vppe dren stucken vnd nemandes mer. So hebbe yek meck bewylliget In de wedderstadighe, dath yek ome wyll nalatenn vann denn XXVII schilling vnd III soltwedelche pennyngk Jarlycke pechte achte schyllyngk vnd III pennyngk, sso dath sse nu vordaenn Jarlyckes (schu)llen vnd wyllen geuen negenteynn soltwedelche schilling —. Duth yfs gescheynn In bywefenn Jurgheenn Swyperti, myn schriuer, hanse Sluter, Bastiann Schulthenn, myner dener, hanse roch